



Gewalt an Frauen und Mädchen geht uns alle an

GEWALT AN FRAUEN

Wie seit einigen Jahren, fand auch im Jahr 2021 am 25. November der internationale Tag zur Beseitigung der Gewalt gegen Frauen statt. An diesem Gedenk- und Aktionstag beteiligten sich weltweit und auch in Südtirol zahlreiche Organisationen und Frauenrechtsbewegungen. Ziel ist es, auf die verschiedenen Formen von Gewalt an Frauen und an Mädchen aufmerksam zu machen und dazu beizutragen, dass jede Form von Diskriminierung und Gewalt an Frauen verschwindet.

Was ist Gewalt an Frauen?

Rund ein Drittel aller Frauen ist mindestens einmal im Leben von Gewalt betroffen. Diese kann körperlicher, psychischer, sexualisierter oder ökonomischer Art sein. Auch im Jahr 2021 sind Frauen und Mädchen immer noch Gewalt ausgesetzt – sowohl inner- als auch außerhalb von Beziehungen. Eine extreme Form der Gewalt gegen Frauen stellen Tötungen von Frauen durch Männer, sogenannte Femizide, dar. Im Schnitt wird in Italien jeden dritten Tag eine Frau ermordet. Die Corona-Pandemie und die daraus resultierenden Folgen haben Gewalt an Frauen und an Mädchen weltweit verstärkt. Frauen in Gewaltsituationen haben Angst, sind unter Druck oder fühlen sich hilflos. Sensibilisierung und Aktionen, um Gewalt gegen Frauen zu beseitigen, sollten sich deshalb nicht auf einen Tag im Jahr beschränken, sondern täglich stattfinden.

Was kannst du gegen Gewalt an Frauen und Mädchen tun?

Gewalt an Frauen und Mädchen geht uns alle an. Informiere dich über das Thema, nutze dazu seriöse Webseiten oder wende dich an spezifische Einrichtungen. Sprich Ungleichheiten und Ungerechtigkeiten an und mach Gewalt gegen Frauen und Mädchen zum Thema. Sprich in der Schule, im Freundeskreis und in der Familie darüber. Unterstütze Organisationen, welche Frauen in Gewaltsituationen helfen. Sollte sich dir eine betroffene Person anvertrauen, dann zeige dich verständnisvoll und solidarisch, informiere sie über Beratung- und Unterstützungsangebo-

te in Südtirol oder hilf ihr bei der Informationssuche. Wenn du Gewalt gegen Frauen oder Mädchen beobachtest oder vermutest, dass jemand in Gefahr ist, kannst du Hilfe anbieten. Bringe dich jedoch selbst nie in Gefahr und kontaktiere im Zweifelsfall die Notrufnummer oder die Kontaktstellen gegen Gewalt.

In Südtirol gibt es kostenlose und anonyme Beratungs- und Unterstützungsangebote, an die sich Betroffene wenden können:

Bozen – GEA Kontaktstelle gegen Gewalt: **800 276 433** (24 Stunden)
Bozen – Haus der geschützten Wohnungen: **800 892 828** (24 Stunden)
Meran – Frauen gegen Gewalt: **800 014 008** (24 Stunden)
Brixen – Beratungsstelle für Frauen in Gewaltsituationen: **800 601 330** (24 Stunden)
Bruneck – Frauenhausdienst: **800 310 303** (Bürozeiten)
Europäische Notrufnummer: 112 (24 Stunden)
Italienweit – Notrufnummer für Opfer von Gewalt und Stalking: **1522** (24 Stunden)

Beratungseinrichtungen für Männer:
Südtirol weit – Caritas Männerberatung: **+39 0471 324649**

Fachstelle Familie und Fachstelle Gewalt – Forum Prävention

JUGEND IN ACTION

Buchvorstellung in Brixen – Spannende Einblicke von Zeitzeugen

Im Vinzentinum in Brixen präsentierten einige der Autoren und Autorinnen das neue Buch „Die Katholische Jugend in Südtirol – Einblicke in mehr als 100 Jahre kirchliche Jugendarbeit“. Zeitzeugen gaben spannende Einblicke in Abschnitte, die sie aktiv mitgestaltet haben.

Sieben Autorinnen und Autoren machten sich vor knapp zwei Jahren auf den Weg, die Geschichte der Katholischen Jugend in Südtirol aufzuarbeiten: Alex Lamprecht, David Fliri, Verena Hintner, Simon Klotzner, Filippa Schatzer, Susanne Tardivo und Fabian Tirler. Vor Kurzem gaben einige von ihnen in Brixen einen Einblick in ihre Arbeit und stellten Auszüge daraus vor.

Die Geschichte der Katholischen Jugend wurde von zahlreichen engagierten Jugendlichen und Priestern gestaltet und prägt unser Land bis heute. Einige Beispiele konnte Richard Santifaller, ehemaliger Landesleiter von Südtirols Katholischer Jugend, aufzeigen. So erzählte er von den Plattergesprächen. Dort wurde unter anderem eine Resolution erarbeitet mit dem Inhalt: „**Wir sind an erster Stelle Menschen, dann erst Deutsche, Italiener und Ladiner!**“. „Südtirols Katholische Jugend warf dieses Thema auf und regte an, das Verbindende zu sehen und nicht das Trennende“, erzählte Richard Santifaller. Damals sorgten diese Aussagen für Aufregung, denn es passierte in einer Zeit, in der Landesräte die Aussage trafen: „Je klarer wir trennen umso besser verstehen wir uns“. Das soziale Engagement war immer schon wichtig und so wurden freiwillige Arbeitseinsätze auf den Bauernhöfen, wie man sie heute kennt, schon in den 80iger Jahren von Südtirols Katholischer Jugend ins Leben gerufen. Santifaller meinte abschließend: „Ich wünsche euch dieses provokative Element, das für eine Gesellschaft immer wichtig ist, damit sie nicht einschläft und damit eine Diskussion angeregt wird und Kreativität, das ist die Grundlage von allem.“

Doris Rainer, ehemalige Landesleiterin von Südtirols Katholischer Jugend erzählte von der Grundsteinlegung, Bauphase und Einzug in das Jugendzentrum „Josef Mayr-Nusser“. „Es

war für mich ein großes Geschenk, dieses Projekt begleiten zu können, es war ein Meilenstein für die kirchliche Kinder- und Jugendarbeit in Südtirol“, betonte Doris Rainer und meinte weiter: „Ich wünsche euch für die Zukunft Mut, – einen Mutaufbruch und einen Mutaufbruch – um neue Wege zu gehen und gegen den Strom zu schwimmen. Das braucht unsere Gesellschaft mehr denn je“.

Simon Klotzner erklärte abschließend, dass das Buch die Wertschätzung gegenüber allen Beteiligten hervorheben möchte, welche die kirchliche Jugendarbeit in den letzten Jahrzehnten gestaltet haben.



In Brixen gaben (v.l.n. r.) Alex Lamprecht, Fabian Tirler, Doris Rainer, Richard Santifaller, Susanne Tardivo und Simon Klotzner einen Einblick in die Geschichte der Katholischen Jugend in Südtirol



TERMINE

> Taizégebet

Am **8. Januar 2022** um **20.00 Uhr** in der Kirche der Salvatorianerinnen in Obermais/Meran.

> Repair Café Brixen

Wegwerfen? Komm ins **Repair Café** und alles wird gut! Erst wenn du etwas repariert hast, gehört es dir wirklich.

Am **13. Januar 2022** von **18.00 bis 21.00 Uhr** in der Kolpingmensa in Brixen, Fallmerayerstrasse 4B. Zutritt nur mit [GreenPass](#) erlaubt.

INFO

WETTBEWERB:

Was bedeutet die Südtiroler Autonomie für Euch?

14 Klassen zeigen in Kurzfilmen, was die Südtiroler Autonomie für sie bedeutet.

Stimme jetzt für dein Lieblingsvideo ab!

1972 trat das **2. Südtiroler Autonomiestatut** in Kraft. Dieser Jahrestag jährt sich im Jahr 2022 also zum 50. Mal. Aus dem Anlass hat der Südtiroler Landtag **einen Kurzfilmwettbewerb** für Mittel- und Oberschulen zum Thema „**Die Südtiroler Autonomie bedeutet für UNS...**“ ausgeschrieben. Bis zum 17. Dezember 2021 haben **14 Schulklassen aus ganz Südtirol** in einem Kurzfilm gezeigt, was die Südtiroler Autonomie für sie bedeutet.

Jetzt bist du an der Reihe: Stimme für deinen Lieblingsfilm ab!

Auf der Website www.nova-bz.org/de/wettbewerb-autonomie/ findest du alle eingereichten Kurzfilme. Schau sie dir alle an und stimme am Ende für dein Lieblingsvideo ab! Bis zum **9. Jänner 2022** kannst du einmal für **einen Kurzfilm abstimmen**. Das **Video** mit den **meisten Stimmen** wird mit dem **Publikumspreis ausgezeichnet** und die Gewinnerklasse erhält einen Gutschein für eine Tagesreise für die ganze Klasse nach Venedig!

Zudem wird ein **Jurypreis vergeben**. Vertreter und Vertreterinnen der drei Landesschulämter, des Center for Autonomy Experience und der Universität Bozen wählen aus allen Kurzfilmen ihren Favoriten. Auch die Klasse, die den Jurypreis erhält, bekommt einen Gutschein für eine Tagesreise für die ganze Klasse nach Venedig. Sowohl die Gewinnerklasse des Publikumspreises, als auch die Gewinnerklasse des Jurypreises werden am **10. Jänner** auf der Website www.nova-bz.org bekannt gegeben. Sie werden zur **Prämierung am 20. Jänner 2022** in den Plenarsaal des Südtiroler Landtags **eingeladen**, wo in einem feierlichen Festakt das Jubiläumsjahr zu 50. Jahren 2. Autonomiestatut eröffnet wird.



Welches Video ist dein Favorit?

IMPRESSUM

Südtirols Katholische Jugend
 Silvius-Magnago-Platz 7 | 39100 Bozen
 Tel. 0471 970 890 · redaktion@skj.bz.it
www.facebook.com/SKJnews
 Redaktion: Heidi Gamper
 Gestaltung der Seite: Jana Köbe

www.skj.bz.it